

Gluedown Installationsrichtlinien

Generelles

Gluedown-Fußböden sollten gemäß den folgenden Anforderungen installiert werden: - den Anforderungen von BS 8203 (Installation elastischer Bodenbeläge: - Leitfaden) für Großbritannien, DTU 53.2, DIN 18365 (Teil C) oder anderen anwendbaren nationalen Normen und Bauvorschriften für die Installation von elastischen Fußböden und den Anweisungen unten, um eine gute Passform sicherzustellen. Diese Böden sind nicht für die Installation im Freien oder in Räumen geeignet, die regelmäßig nass werden.

Vor der Installation müssen alle Materialien überprüft werden, um sicherzustellen, dass die Chargen identisch und fehlerfrei sind. Reklamationen eindeutig erkennbarer Mängel können nach der Installation nicht akzeptiert werden. Die Vorbereitung und Installation sollte erst beginnen, wenn alle anderen Handwerker ihre Arbeit abgeschlossen haben.

Akklimatisierung des Materials

Mindestens 24 Stunden vor der Verlegung müssen die Bodenbeläge aus der Verpackung genommen werden (Fliesen und Dielen können gestapelt werden, müssen jedoch flachliegend gelagert werden) um sich den Konditionen des Raumes, in dem die Verlegung erfolgen soll, anzupassen. Die Raumtemperatur sollte zwischen 18-27 ° C gehalten werden. Wenn Fliesen und Kleber außerhalb dieses Temperaturbereichs gelagert wurden, wird empfohlen, die Akklimatisierungszeit auf 48 Stunden zu erhöhen.

Untergründe

Eine gute Vorbereitung des Unterbodens ist für das endgültige Gesamtbild des Bodens unerlässlich. Der Untergrund sollte hart, glatt, sauber, trocken und eben sein. Unregelmäßigkeiten im Unterboden sind im fertigen Boden sichtbar. Die Ebenmäßigkeit der Unterbodenoberfläche sollte SRI entsprechen (3 mm in 2 m, Referenz BS8203).

Feuchtigkeit in den Untergründen

Vor Beginn der Installation ist die Feuchtigkeitsprüfung aller Untergründe gemäß BS8203/ örtlichen Vorschriften unbedingt erforderlich. Ergebnisse müssen erfasst werden.

Bei der Prüfung mit einem Hygrometer dürfen die Produkte nur auf Untergründen mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 75% oder weniger installiert werden. Wenn die Hygrometerwerte über 75% rF liegen, muss unabhängig von alten oder neuen Fußböden eine Dampfsperrefolie (DPM) installiert werden.

(Wenn der Calciumcarbid-Test festgelegt ist, darf die Baufeuchte für Zementestriche nicht mehr als 2% und für Calciumsulfat (Anhydrit) Estriche nicht mehr als 0,3% betragen).

1. Feste Untergründe

Beton/ Zementestrich

Diese Untergründe sollten den Anforderungen der landesspezifischen Norm BS8204 entsprechen.

Neu und alt

Bei allen Betonböden muss der Boden mechanisch abgeschliffen werden, um Verschmutzungen (Anstrich, Farbe, Putz, Kleber usw.) zu entfernen. Anschließend den Boden grundieren und eine kompatible Spachtelmasse mit einer Mindestdicke von 3 mm auftragen. Wenn die Feuchtwerte über 75% rF liegen, sollte vor dem Auftragen des Grundiermittels und einer glättenden Masse ein Oberflächen-DPM aufgetragen werden.

Flügelgeglätteter Beton

Bei flügelgeglättenden Böden ist Abschleifen erforderlich, um die Oberflächenschicht zu entfernen. (Abschleifen kann entweder durch Skarifikation oder leichtes Kugelstrahlen entfernt werden.) Bei Messwerten über 75% rF müssen diese Oberflächen vor dem Aufbringen eines Oberflächen-DPM noch abgeschliffen werden. Dann sollte der Boden vor dem Auftragen mit einer kompatiblen Spachtelmasse (mindestens 3 mm) grundiert werden.

'Anhydrit' (Calciumsulfat-Gips)

Anhydritestriche sind schwer zu identifizieren und können mit traditionelleren Zementprodukten verwechselt werden. Falls der Estrich nicht ausreichend trocken ist, wenden Sie sich an den Hersteller und stellen Sie sicher, dass die richtige Spachtelmasse ausgewählt wird.

Asphalt

Asphalt sollte inspiziert und Risse repariert werden; ein DPM kann erforderlich sein. Es sollte entfettet und die Oberfläche mit klarem Wasser gespült und anschließend grundiert werden. Eine kompatible Spachtelmasse sollte in einer Dicke von 4 mm bis 6 mm aufgetragen werden.

Gestrichene/ lackierte Böden

Entfernen Sie die gesamte Farbe mechanisch bis auf den ursprünglichen Untergrund, grundieren Sie den Boden und bringen Sie mindestens 3 mm kompatible Spachtelmasse auf.

2. Holz-Untergründe

Dielen/ Nut-Feder Böden

Dielen sollten gut befestigt sein, lose Dielen fest verlegt und abgenutzte/ beschädigte Dielen ersetzt werden. Verlegen Sie mindestens 5,5 mm Sperrholzbodenbelag mit einem Abstand von höchstens 150 mm. Sperrholzverbindungen sollten mit einer Spachtelschicht oder alternativ einer Vollschicht aus faserverstärkter Spachtelmasse ausgeglichen werden.

Unebene Holzfußböden

Diese sollten zuerst durch Schleifen/ Hobeln/ Flickern gefüllt werden, bevor sie mit 5,5 mm Sperrholz belegt werden *. Anschließend sollte der Primer aufgetragen werden, gefolgt von einer mindestens 3 mm starken, faserverstärkten Spachtelmasse.

Alle Spanholzplatten/ Pressholzplatten/ Weyroc/ MDF/ OSB

Überlagerung mit 5,5 mm Sperrholzbodenbelag*, das in höchstens 150 mm Mitte befestigt ist. Sperrholzverbindungen sollten mit einer Spachtelschicht oder alternativ einer Vollschicht aus faserverstärkter Spachtelmasse ausgeglichen werden.

Sperrholzböden

Sperrholzverbindungen können mit einer Spachtelschicht oder alternativ mit einer Vollschicht aus faserverstärkter Spachtelmasse ausgeglichen werden.

Alternativ Primer und mindestens 3 mm faserverstärkte Spachtelmasse auftragen. (Alle Sperrholzböden mit einer Dicke von weniger als 5,5 mm werden wie Spanplatten behandelt.)

- **Holzmosaikplatten, Holzschnitt, Holzstreifen:**
Entfernen Sie diese Produkte und behandeln Sie den Untergrund entsprechend.
- **Laminat/ Klick-Produkte**
Diese Bodenbeläge müssen zusammen mit Unterlegungs- und Bodenzubehör entfernt werden. Der Untergrund sollte entsprechend behandelt werden.

3. Andere vorhandene Untergründe: -

Elastische Bodenbeläge (z. B. Linoleum, PVC, Thermoplast, Teppich, Kork)

Vorhandenen Bodenbelag und alle Spuren von Klebstoffrückständen entfernen. Behandeln Sie dann den Untergrund entsprechend.

Natursteinfliesen/ Mosaik/ Terrazzo/ Keramik

Boden auf Feuchtigkeit prüfen. Wenn nach dem Testen Feuchtigkeit festgestellt wird, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten. Überprüfen Sie die Bodenfläche auf instabile, lose oder zerbrochene Fliesen. Lose Teile entfernen und tiefe Löcher mit schnell trocknendem Mörtel füllen. Die Oberfläche des Bodens entfetten, abspülen und abschleifen. Primer und mindestens 3 mm kompatible Spachtelmasse auftragen. Möglicherweise ist eine zweite Deckschicht aus Grundierung und Spachtelmasse erforderlich, um alte Fliesenfugen zu glätten.

Metallböden

Die Metalloberfläche sollte gereinigt, entfettet und anschließend mechanisch abgeschliffen werden, um Verunreinigungen/ Rost zu entfernen und eine adäquate Oberfläche bereitzustellen. Wo dies eine ebene Oberfläche ergibt, sollte der Bodenbelag mit Epoxidkleber verklebt werden. Andernfalls muss er zuerst mit der empfohlenen Spachtelmasse grundiert und geebnet werden. Wenden Sie sich an den Lieferanten.

Verschiedene Fußböden

Magnesit, Linoleum, usw. - Fragen Sie Ihren Lieferanten.

Asbest

Einige ältere elastische Fliesen und Klebstoffe können Asbest enthalten. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die zuständige Behörde, um Informationen zur Entfernung und Entsorgung zu erhalten.

Wintergärten/ Räume mit direkter Sonneneinstrahlung durch Verglasung/ ungeheizte Räume

Wenn Temperaturen von bis zu 50 °C erwartet werden, muss Universal- oder HT-Kleber verwendet werden. In Bereichen, in denen eine Temperatur von mehr als 50 °C möglich ist, muss der Boden mit Epoxidkleber verklebt werden. Es ist notwendig, die Temperatur in Wintergärten 24 Stunden vor, während und 24 Stunden nach der Installation auf 18-27 °C zu halten. Fenster mindestens 48 Stunden vor und nach der Verlegung beschatten.

Fußbodenheizung

Dielen/ Fliesen können über Fußbodenheizungssystemen installiert werden, diese müssen jedoch so konstruiert sein, dass die Temperatur an der Klebergrenzfläche 27 °C nicht überschreitet. Es müssen Universalkleber, Hochtemperaturkleber (HT) oder Epoxidkleber verwendet werden. Die Fußbodenheizung muss vor Beginn der Verlegung installiert sein. Sie sollte dann 48 Stunden vor, während und 48 Stunden nach der Installation ausgeschaltet werden. Dann kann die Temperatur schrittweise auf 27 °C erhöht werden (nicht mehr als 3 °C pro Tag).

Bei elektrischen Fußbodenheizung, wenden Sie sich bitte an den Hersteller, um sicherzustellen, dass das System mit unseren Böden kompatibel ist.

Mesh/ Wire-Systeme müssen in die empfohlene Grundsichtdicke einer faserverstärkten Spachtelmasse eingebettet werden, um die Drähte/ Mesh abzudecken. Tragen Sie dann eine Grundierung und anschließend eine zweite Schicht aus faserverstärkter Spachtelmasse auf. Dies gilt sowohl für Beton- als auch für Holzuntergründe.

Bei in Beton eingelassenen Fußbodenheizungsrohren die Oberfläche grundieren, bevor mindestens 3 mm kompatible Spachtelmasse mm aufgetragen wird.

Wichtig: - Es ist darauf zu achten, dass der Fußboden nicht durch örtlich begrenzte „Hot Spots/ Wärmeblöcke“ beschädigt wird. Auch beim Auflegen von Teppichen und Aufstellen von Möbelstücken, die keine Heißluftzirkulation zulassen ist Vorsicht geboten.

Unter diesen Umständen kann keine Haftung für Schäden an Bodenfliesen übernommen werden.

* Das gesamte Sperrholz muss der Norm BS 8203 Anhang A entsprechen und mit Schrauben oder Ringschaftnägeln befestigt werden.

Hinweise

Für Doppelböden wird unser Looselay-Produkt empfohlen. Es werden nur unsere Klebstoffe empfohlen und diese müssen mit einer A2-Kelle aufgetragen werden.

Reinigung

Bitte beachten Sie unseren Bodenpflege-Guide, der mit unseren Reinigungsprodukten geliefert wird.

Kontaktinformationen

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Tel: 0211 469 59203

E-Mail: verkauf@designflooring.com

Website: www.designflooring.com